

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

coll. cyl.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 3. Januar 1903. No. 1. 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminar Direktoren F. X. Kunz, Hiltirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stöckel, Rickenbach, Schwyz; H. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, St. Gallen, und El. Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einwendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

Ins neue Jahr hinein!

Für Lehrerstand und Schule! Dieser Parole suchten die «Pädag. Bl.» seit Jahren nach Möglichkeit zu dienen. Sie bleiben ihr auch künftig treu; Lehrerstand und Schule sollen sie mit Recht zu ihren wohlwollendsten Verteidigern zählen. Wo immer etwas wirklich Gutes für sie zu erreichen ist, soll man die «Pädag. Bl.» als erste Verteidiger auf dem Plane finden. Keiner Neuerung zum vorneherein abgeneigt, huldigen sie unentwegt einem *zeitgemässen und wirklichen* Fortschritt auf dem Gebiete des Schul- und Erziehungswesens. Fortschritt muss sein, aber nicht jede auch noch so bombastisch und marktschreierisch angepriesene Neuerung ist in Wirklichkeit Fortschritt. Nur zu oft bringen derartige Neuerungen die wirklichen Fortschrittsbestrebungen in Misskredit. In mancher Fortschrittsbewegung von heute spuckt der hässliche Geist der Unzufriedenheit u. Nörgelei, der Geist der Selbstsucht und der verletzten Eitelkeit. Und trotzdem soll jede Fortschrittsbewegung für Schule und Lehrerstand von uns geprüft und nicht kurzweg verurteilt werden. Und das, auch wenn der Geist der Unzufriedenheit und der augenscheinlichen Kritisierlust stark aus ihr herausguckt, ist ja die Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen die Voraussetzung jedes Fortschritts zum Besseren und darum an sich durchaus nicht tadelnswert. Eines aber bleibt unser Grundsatz, — wenn wir auch in demokratischer Weise stets für möglichst grossen Spielraum der Mitarbeiter und Korrespondenten eintreten, — die Unzufriedenheit muss berechtigt, in

